

BlondSecret

Weasleys zauberhafte Kreation für emanzipierte Hexen

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die Sonne scheint, die Vöglein zwitschern und alles ist gut. Doch Moment mal. Haben wir da nicht etwas vergessen? Es gibt

schließlich immer noch Fred und George Weasley, die die Welt auf den Kopf stellen.

Was wohl beim Scherzartikelherstellen so alles passieren kann?

Vorwort

Draußen regnet es in Strömen, es ist kalt und ich lieg mit einer Erkältung im Bett.

So schön können Ferien sein *ironie*

Vor lauter Langeweile hab ich mich deswegen an meinen PC gesetzt und euch einen kleinen Fred und George Weasley Oneshot geschrieben.

Und seit noch einmal gewarnt, dass mein OS totaler Unsinn ist.

edit: Aus meinem Oneshot wurde ein Twoshot, weil mir mal wieder langweilig war!

Inhaltsverzeichnis

1. Teil 1
2. Teil 2

Teil 1

Weasleys zauberhafte Kreation für emanzipierte Hexen – oder warum zwei Jungen anfangen Tagebuch zu schreiben

„Saint-like," repeated George, [...] "You see ... I'm holy. Holey, Fred, geddit?"

Das kleine Zimmer der Weasley-Zwillinge sah aus, als ob eine Bombe eingeschlagen hätte.

Überall waren Brandspuren zu sehen, die von einem amoklaufenden Feuerwerkskörper zu stammen schienen.

Inzwischen herrschte jedoch eine bedrohliche Stille und für kurze Zeit war nicht der geringste Laut zu hören.

„Die bekannte Stille vor dem Sturm.“

Vorsichtig kroch Fred unter dem Bett hervor und sah sich kopfschüttelnd um.

„Bei uns wohl eher nach dem Sturm.“

Die angefackelte Türe des Kleiderschranks öffnete sich langsam, während eine Hand die Kleider aus dem Weg schob. Mit zerzausten, roten Haaren taumelte George heraus.

Eigentlich sollte man annehmen, dass es verbrannt riechen würde. Doch obwohl mehrere Explosionen das Zimmer im Fuchsbau erschüttert hatten, roch es nicht nach Rauch.

George schnüffelte misstrauisch, während er seinen Blick über ein umgestürztes Regal schweifen ließ.

„Was soll das denn? Kein Feuer?!“

Fred, der gerade über einen umgekippten Kessel gestolpert war, meinte dazu nur:

„Welcher kleine Möchtegern-Weasley-Versuch soll das denn eben gewesen sein?“

Das Zimmer steht ja nicht einmal in Flammen!“

Die Zwillinge betrachtete stirnrunzelnd das Chaos um sich herum.

„Das ist..... Das ist wirklich fast schon eine Beleidigung für uns.“, stammelte Fred.

Sogar der Vorrat an Liebestränken, den sie auf dem Schrank vor ihrer Mutter versteckt hatten, war heruntergefallen.

Die kleinen Reagenzgläser hatte es in winzige, glitzernde Splitter zerfetzt, die nun zusammen mit einer klebrigen, rosa Masse den Boden bedeckten.

Ein roter Dampf stieg in herzförmigen Wolken zur Decke.

„Schnell! Mach das Fenster auf und atme das bloß nicht ein.“

„Schon passiert.“ Fred hatte das Fenster weit aufgerissen. „Ich will doch nicht vor lauter Liebestrank schwul werden.“

Die meisten Menschen würden in dieser Situation entweder einen Wutanfall bekommen oder sich frustriert darüber aufregen, wie viel nun aufzuräumen sei.

Doch wenn man Fred und George hieß, brachte einen so ein kleines Missgeschick nicht gleich zur Verzweiflung.

„Gut gemacht, Bruderherz.“ George klopfte seinem Bruder wohlwollend auf die Schulter.

Fred lachte und deutete auf ein boxendes Teleskop, das die Explosion unbeschädigt überlebt hatte.

„Ich finde, das sollten wir Percy schicken.“

„Richtig! Unter dem blauen Fleck, den ihn unser Teleskop zufügen wird, könnte er sein hässliches Gesicht verstecken.“, stimmte George seinem Bruder zu, bevor er einen nur leicht angebrannten Zettel aus der Schreibtischschublade zog und eine kurze Nachricht darauf kritzelte.

Für unseren hochverehrten Bruder, der nur mit schlagenden Argumenten zu Vernunft gebracht werden kann.

Nachdem sie eine Eule mit dem 'netten' Geschenk zu ihrem Bruder geschickt hatten, machten sich die Zwillinge routiniert ans Aufräumen.

Alle nur erdenklichen Aufräum- und Reparierzauber beherrschten sie auch im Schlaf perfekt, was nicht weiter verwunderlich war.

Wer täglich irgendetwas zerstörte, musste sich mit so etwas zwangsläufig auseinandersetzen.

Als sie ihre Ordnung, die von Außenstehenden, als reines Chaos angesehen wurde, wiederhergestellt hatten, hängten sie zum krönenden Abschluss noch ihr neuestes Werbeplakat an die Tür.

*Wen ängstigt schon Du-weißt-schon-wer?
Ihr solltet Angst haben vor
DU-SCHEISST-NIE-MEHR -
der Verstopfungssensation, die die Nation in Atem hält!*

„Tadaaa....alles wieder im grünen Bereich.“

Stolz machte George eine allumfassende Bewegung mit der Hand, wobei er ein weiteres Reagenzglas zu Boden riss, das scheppernd zerbrach.

Fred blickte sich etwas zweifelnd um.

„Weißt du was?“

„Ja, ich weiß. Ohne unsere Versuchsgeräte und Materialien können wir keine weiteren Scherzartikel herstellen.“

„Warum weißt du immer alles, was ich sagen will?“, beschwerte sich Fred und zog gespielt genervt einen Schmollmund.

„Ich bin dein Zwilling, Fred!“

„Ich weiß..... und 'ich bin dein Vater, Luke'. “

„Haha.“

Nachdem auch die letzten Reste des Liebestrankes verdampft waren, schloss George das Fenster mit einem lauten Knall.

Zum Glück waren ihre Eltern heute nicht zu Hause, sonst hätte Molly den Zwillingen sicher schon die Leviten gelesen.

Inzwischen war es Abend geworden.

Als die Zwillinge im Bad ihre Zähne putzten, diskutierten sie, wie es mit Weasleys Zaubenhaften Zauberscherzen weitergehen sollte.

„Am besten machen wir eine Pause, bis sich genügend Geld von unseren treuen Kunden angesammelt hat. Damit können wir dann neue Sachen zum Herumexperimentieren kaufen.“, meinte Fred undeutlich, bevor er George zur Seite schob, um ans Waschbecken zu kommen.

„Hört, hört! Unser Finanzgenie hat gesprochen. Aber du würdest doch höchstens an Angelina herum experimentieren.“

„Du etwa nicht? Aber wo wir schon beim Thema sind. Wie wäre es, wenn wir an 'Weasleys zauberhafter Kreation für emanzipierte Hexen' weiterarbeiten würden?“

George verschluckte sich vor Lachen an etwas Zahnpasta, lief rot an und begann laut zu husten.

„Ein rotes Gesicht steht dir. Passt wunderbar zu deiner Haarfarbe.“

Fred grinste seinen Zwilling frech an.

„Jetzt mal im Ernst!“

„Ernst? Ich dachte das Wort hätten wir schon mit drei Jahren aus unserem Vokabular gestrichen!“

Während die Zwillinge noch herumalberten, klopfte es laut an die Badezimmertür.

„Hey, wann seid ihr endlich fertig?“, ertönte Ginnys verärgerte Stimme vor der Tür.

„Fred ist ins Klo gefallen. Das kann also noch dauern.“, meinte George und drückte demonstrativ die Toilettenspülung.

Mit einem Tritt gegen die Tür verabschiedete sich Ginny von ihren Brüdern, die selbige wenig später laut aufstampfend die Treppe hinunterlaufen hörten.

„Also noch mal von vorne... Was tun...“

„Sprach Zeus.“

„Ich heiße nicht Zeus, sondern Fred. Wer ist der Zeus-Typ überhaupt?“

„Weiß nicht. Irgend so ein alter Muggel.“, meinte George nur.

„Machen wir doch morgen an unserem 'Selbst-Antwortenden-Tagebuch' weiter.“, schlug Fred vor.

„Stimmt ja! Das muss unbedingt noch getestet werden.“, erinnerte sich George.

„Und jetzt geh mal zur Seite. Ich will mich auch im Spiegel sehen können.“

Fred drängte sich im engen Bad an seinem Zwillingenbruder vorbei und streckte seinem Spiegelbild die Zunge raus.

„Wozu denn? Es macht doch keinen Unterschied, ob du dich oder mich im Spiegel anstarrst.“, meinte George, während sich seine Lippen verräterisch verzogen.

„Ich habe aber eine Sommersprosse mehr auf der Nase.“

Die nächsten Minuten verbrachten sie damit, ihre unzähligen Sommersprossen zu zählen, um festzustellen, dass sie komplett identisch waren.

„Dann ist es eben meine positive Ausstrahlung, weswegen ich lieber mich, als dich im Spiegel anschau.“, behauptete Fred eigensinnig.

Nun, da die Sache geklärt war, konnten die Zwillinge Ginny das Badezimmer überlassen und ins Bett gehen.

Während der Mond langsam hinter einer Wolke hervorwanderte, schwärmte Fred im Schlaf von Angelina. Sein Zwillingenbruder im Bett daneben träumte davon, endlich ein eigenes Zimmer zu besitzen.

Am nächsten Morgen beschlossen sie, das Tagebuch, wie jeden anderen Scherzartikel auch, eine Woche lang brüderlich abwechselnd zu testen.

Sobald einer der Weasleys etwas in das Tagebuch für emanzipierte Hexen geschrieben hatte, erschien bis zum nächsten Tag eine Antwort des Buches. Oder so sollte es zumindest theoretisch funktionieren, wenn nichts schief ging.

Tag 1: *Hier schreibt Fred. TEST, TEST... kurze Brechprobe.*

Antwort: *Kotz' bloß net auf meinen Umschlag. Der is' aus wertvollem Leder.*

Tag 2: *Hallo, geliebtes Tagebuch. Aber Moment mal. Bevor ich hier was Falsches schreibe: Sind Tagebücher eigentlich männlich oder weiblich?*

Antwort: *Was 'n das für 'ne dumme Frage? Tagebücher sind Zwitter!*

Tag 3: *Hey, Tagebuch, nachdem der Test erfolgreich war, kann es jetzt ja losgehen mit dem Schreiben. Fragt sich nur was.... Egal, ich überlege es mir bis übermorgen.*

Antwort: *Du bist ja 'n ganz kreatives Kind..... Wohl noch nie Tagebuch g'schrieben, du Anfänger!*

Tag 4: *Hi, du Zwitter! Die Sonne scheint. Keine Wolke am Himmel und die Vöglein zwitschern. Für George beginnt ein strahlender Frühlingstag...*

Antwort: *Ey, Mann, wir sin' hier doch net beim Wetterdienst. Außerdem redet nur Cäsar von sich inn'er dritten Person.*

Tag 5: *Sehr geehrtes Tagebuch, mir ist immer noch nichts eingefallen, das ich ihnen schreiben kann. Deswegen habe ich mir Anregungen in Ginnys Tagebuch geholt. So wie es bei ihr aussieht, gehören hier nur intime Gedanken rein.*

Antwort: *VERRÄTER! Noch nie was von Brief-, Post und Tagebuchgeheimnis g'hört?*

Tag 6: *Tach, 1 2 3 4 6 7 8 9. Eine Zahl für jeden Weasley. Heute gibt es ganz einfach nichts anderes zum Aufschreiben.*

Antwort: *Du Idiot, ich bin weder 'n Taschenrechner, noch 'n Mathelehrer. Glaubst wohl ich würde net bemerk'n, dass du die 5 vergess'n hast oder ist das 'ne Selbstmord Ankündigung?*

Tag 7: *Geheiligt Tagebuch, sechs Tage lang schuf Gott Himmel und Erde. Am siebten Tag sah er, dass es gut war und er ruhte sich aus. Ein Grund mehr heute nichts zu schreiben...*

Antwort: *Tagebücher sind böse Atheisten! Und du Faulenzer musst gar net so tun, wie wenn du 6 Tage g'arbeitet hättest.*

Widmung: *Selbst wenn es uns, Fred und Georg Weasleys, nicht mehr gibt, wird immer ein kleiner Teil von uns zur Erinnerung in diesem Buch stecken, das genauso schnippische Antworten gibt, wie ein echter Weasley.*

Antwort: Lebt ihr etwa imm'r noch? Wenn ja, solltet'r mal eure Sauklaue üb'n. Des kann ja kein Mensch les'n. Net mal 'n Tagebuch.

Fred und George schlugen das Tagebuch zu und legten es zurück in eines der wieder aufgebauten Regale. „Ich würde sagen, das wird ein Erfolg. Auch wenn die Sprache noch nicht ganz ausgereift ist“, meinte Fred siegessicher.

„Japp! Damit hätten wir dann endlich die Marktlücke für antwortende Tagebücher geschlossen und 'Weasleys zauberhafte Kreation für emanzipierte Hexen' vollendet.“

Fred begann zu grinsen.

„Es wird aber keine Geld-zurück-Garantie für Hexen, die sich von ihrem Tagebuch missverstanden und beleidigt fühlen, geben!“

Beide blickten erschrocken auf, als Ginny wutschnaubend mit gezücktem Zauberstab ins Zimmer geeilt kam.

„Ihr hinterhältigen Tunichtgute habt es gewagt, in meinem Tagebuch zu lesen!“, schrie sie aufgebracht und feuerte einen Fluch nach dem anderen auf ihre Brüder ab.

„Sie kommt ganz nach uns.“, stellte George nüchtern fest.

Lachend flüchteten die Zwillinge außer Reichweite.

Ich hoffe euch hat's gefallen und ich würde mich über Kommiss freuen.

Teil 2

sis schrieb am 22.03.2008 um 20:46 Uhr:

Sehr fröhlich Lachen Ich kann nicht mehr!

Bloss nicht auf Hören! will mehr Zwinkern

LG sis

Da hast du ja Glück, dass ich mich für einen zweiten Teil entschieden habe

Eo-Lahallia schrieb am 11.02.2008 um 15:21 Uhr:

Das ist ja cool.

So ein Tagebuch hätte ich auch gerne!

Lg, Hallia

Danke! Einfach eine Eule an die Weasleys schreiben ;)

ForeverTONKS schrieb am 07.02.2008 um 22:08 Uhr:

Hey!

*Du solltest öfters mal Erkältungen haben Zwinkern *SCHERZ* echt super geworden *lol*! Ich würde mir eins kaufen Lachen*

Lg

***grins* Ne, danke. Ich verzichte auf Erkältungen. Thx.**

squirrel schrieb am 07.02.2008 um 18:31 Uhr:

Hi, jetzt kann ich dir auch mal nen Kommi schreiben! Suuuuperlustig! Würde mich freuen, mehr Oneshots von der Sorte lesen zu können, ob ich sie nun BETA-lesen soll oder nicht Zwinkern

glg squirrel

Hast ja gerade eben noch einen OS bekommen. Vielleicht gefällt die der ja auch so gut.

Katie Weasley schrieb am 07.02.2008 um 16:46 Uhr:

Hi

also, das war echt lustig! So ab der Mitte hat mir deine Geschichte auch echt gut gefallen, aber der Anfang... naja... könnte es sein, dass du da ziemlich viel von einer FF namens "Weasleys Wizard Wheezes - die ruhigen Tage sind vorbei" abguckt hast? Von wegen `kein Feuer` und so... is mir nur ziemlich aufgefallen...

LG Katie Fröhlich

Upps... eine Ähnlichkeit zu einer anderen FF war natürlich nicht beabsichtigt. Kann höchstens sein, dass das unbewusste mit eingeflossen ist, weil ich die FF davor gelesen habe. Danke für deinen Kommi

Chillimau schrieb am 07.02.2008 um 15:58 Uhr:

Hallo Du

Das war echt klasse. So kann man sich die beiden vorstellen, da kommt keine langeweile auf. Sehr fröhlich

Lg Meike

Danke schön *freu

RonundHermine schrieb am 07.02.2008 um 14:02 Uhr:

Deine Story ist der hammer. Sie ist echt lustig und du hast geniale Ideen! Riesengrosses Lob!

Schreib bitte schnell weiter, Lachen

Thx. Freut mich wenn's dir gefällt

Nachdem Fred und George vor ihrer kleinen Schwester geflüchtet waren und sich im Badezimmer eingeschlossen hatten, durchstöberte Ginny das kleine Zimmer ihrer Brüder.

Verwundert betrachtete die Rothaarige die Brandlöcher auf dem Schreibtisch, während sie neugierig alle

Schubladen aufzog.

Außer verschiedenen Überresten an Scherzartikeln entdeckte sie auch noch ein kleines Päckchen, das mit einer rosa Schleife umwickelt war.

Für unser Schwesterherz, Ginny; als Entschuldigung dafür, dass wir in deinem Tagebuch gelesen haben.

Stand dort in der krakeligen Schrift einer der Zwillinge.

Zurück in ihrem eigenen Zimmer öffnete sie das kleine Päckchen neugierig. Ein Buch mit samtrottem Lederumschlag kam zum Vorschein.

Auf dem Umschlag stand in geschwungenen goldenen Lettern: **Mein Tagebuch.**

Neugierig öffnete sie es.

Währenddessen waren Fred und George wieder in ihr eigenes Zimmer zurückgekehrt und hatten das Fehlen des Tagebuchs entdeckt.

„Sie hat das Tagebuch mitgenommen. Wie ich es mir gedacht habe.“

George machte es sich auf seinem Bett bequem.

„Du meinst wohl: Wie WIR es UNS gedacht haben, Bruderherz.“

„Egal. Jedenfalls haben wir jetzt endlich eine neutrale Testerin gefunden.“, meinte George wohlwollend.

„Warum werde ich das Gefühl nicht los, dass das Ärger geben könnte?“

„Ich weiß nicht.“ George versuchte seiner Stimme einen neutralen Klang zu geben, was ihm jedoch misslang.

„Vielleicht, weil wir sie ‚aus Versehen‘ als Versuchskaninchen missbrauchen.“

„Unsere eigene unschuldige Schwester.“

„Unschuldig? Wahrscheinlich genauso unschuldig wie wir Zwei.“

Fred zog ein Paar Langzieh-Ohren aus seiner Hosentasche und legte sie an die Wand zum benachbarten Zimmer.

„Du Spanner!“

„Ach was, ich kontrolliere, teste, beobachte und überprüfe bloß unser Kaninchen.“

„Tierversuche sind im Hause Weasley streng untersagt“, meinte George lachend.

„Seit wann bist du Mitglied bei UNICEF?“

Aus Ginnys Zimmer konnten die Zwillinge leise das gleichmäßige Kratzen einer Feder auf Papier hören.

„Häh? UNICEF ist doch keine Tierschutz-Organisation, sondern hat was mit Kindern zu tun.“

„Ginny ist ein KIND.“

„Echt? Ich dachte immer, sie sei eine Wildkatze.“

Nebenan hatte es sich Ginny auf der Fensterbank bequem gemacht und begonnen, in ihr neues Tagebuch zu schreiben.

Ahnungslos vertraute sie ihm in der nächsten Woche alles Mögliche an.

Bis sie am nächsten Wochenende feststellen musste, dass das Buch ein Innenleben hatte und Ginny die hässlichsten Sachen, als Antwort auf ihre Einträge, an den Kopf warf.

Ihr lautes Kreischen war durch das ganze Haus zu hören:

„Ihr verdammten Möchtegern-Scherzartikelhersteller habt ganz genau gewusst, was das Tagebuch kann!“

Erzürnt packte sie das Buch und warf es im hohen Bogen aus ihrem Fenster.

„Ich will es nie wieder sehen! Nach der Sache mit Riddles Tagebuch hättet ihr mir so etwas nicht antun dürfen!“

Was Ginny nicht beachtet hatte, war, dass die Zwillinge sich das Tagebuch wenig später aus dem Garten holten, um ihre Testergebnisse auswerten zu können.

„Accio Tagebuch!“, rief George und das Buch flatterte munter zum geöffneten Fenster herein, bevor die Zwillinge es aufschlugen und zu lesen begannen.

In grüner und blauer Tinte schrieben sie unter jeden Tag das, was noch verbessert werden musste.

Tag 1: Hallo liebes Tagebuch,

Fred und George, meine Zwillingenbrüder, haben dich mir geschenkt. Ich wusste überhaupt nicht, dass die beiden so nett sein können.

Mein altes Tagebuch war schon komplett mit meinen privaten Gedanken vollgeschrieben, deswegen wurde es auch höchste Zeit, dass ich mir ein neues kaufe.

Aus dem Grund warst du ein Geschenk des Himmels und ich muss dich gleich benutzen.

Hoffentlich passieren in den Ferien noch viele tolle Sachen, die ich hier dann auch aufschreiben werde.

Deine Ginny

Antwort: Ey, hör bloß auf, von den zwei Zwillingen zu labern. Von denen hab' i' die Schnauz' voll. Mehr als meinen Umschlag b'sudeln und Mist zu schreib'n könn'n die eh net.

Aber du scheinst au' net grad die Hellste zu sein. Oder denkst' wirklich deine Gedank'n sein hier sicher?

Sprache und Sinn der Antworten ok, aber es muss dem Tagebuch noch untersagt werden, seine eigenen genialen Schöpfer zu beleidigen.

Tag 2: Liebes Tagebuch,

Es ist so schön, nach langer Schulzeit endlich wieder Ferien zu haben und zu Hause im Fuchsbau zu sein.

Wenn dann morgen noch Harry und Hermine zu Besuch kommen, wird es sicher noch viel lustiger.

Bis dann, Ginny

PS: Woher kommen eigentlich Tagebücher?

Antwort: Wie schöööön für dich, dass du Ferien hast. Denkst' eigentlich Tagebüch'r bräucht'n keine Ferien, oder warum laberst' mich so zu?

PS: Tagebüch'r werd'n vom Storch gebracht. Bist' etwa no' net aufgeklärt?

Alles ok, aber das Tagebuch muss selber noch aufgeklärt werden.

Tag 3: Hey,

Harry ist endlich da. Ich finde ihn ja so sympathisch. Aber wie soll ich ihm das sagen?

Dazu bin ich einfach viel zu schüchtern.

Vielleicht ergibt sich in den nächsten Tagen ja die Gelegenheit dazu.

Grüße, Ginny

Antwort: Harry? Was'n das für ein bescheuert'r Allerweltsname? Und die Hermine Tussi hast' wohl scho' vergessn' ?

Wie du ihm das sagen sollst?

„Ey, Mann. I' bin zwar hässlich, aber trotzdem lieb' i' dich“

Ist doch ganz einfach.

Tag 4: Guten Morgen,

Ich habe mir einen kurzen Spruch für Harry überlegt:

Wenn ich ein Buch wäre, hätte ich tausend Seiten und auf jeder Seite würde stehen, dass ich dich liebe.

Jetzt muss ich mir nur noch getrauen, es ihm zu schreiben.

Fred und George haben übrigens wieder mit ihrer Scherzartikel-Produktion angefangen.

Bis morgen, deine Ginny

Antwort: Mensch, Mäd'l. Ich bin kein Kummerkast'n. Geh mit deinem Liebesproblem zum Psycholog'n. Zum Glück hab' I' keine tausend Seiten, die du vollschmier'n kannst.

Bei großem Andrang muss das Buch eventuell mehr als nur hundert Seiten haben, danke für die Erinnerung.

Tag 5: Geliebtes Tagebuch,

Ich bin so froh, jemandem wie dir meine Gedanken anvertrauen zu können. Was würde ich bloß ohne dich machen?

Hermine, Harry, Ron, Dad, Mum und die Zwillinge nerven mich heute irgendwie alle.

Ich hab dich lieb, Ginny

Antwort: Ich steh' net auf kleine rothaarige, dumme Kinder, also lass mich in Ruhe !

Ohne mich würdest' eben auf normales Papier schreib'n und dass dich alle nerven, liegt an der Pubertät.

Und jetzt genug mit'm Kummerkasten-Gefasel.

Werbung oder die Erwähnung von anderem Papier könnte sich als umsatzsenkend herausstellen. Muss geändert werden!

Tag 6: Hi Tagebuch,

Harry hat heute Geburtstag und Mitglieder des Orden des Phönix kommen uns zum Essen besuchen.

Ich darf niemandem vom Orden erzählen, aber du bist ja nur ein normales Buch.

Wenn ich groß bin, will ich dem Orden beitreten und gegen Du-Weißt-Schon-Wen kämpfen.

Lieben Gruß, Ginny

Antwort: Voldemort, Voldemort, i' unterstütz' dich, Ehr'nwort!

Voldemort, Voldemort, geh' net fort.

Voldemort, Voldemort, du bist der beste, imm'rfort

Vergiss den Geburtstag vom Allerweltsnamen-Kind.

Als zukünftige Mitglieder des Ordens des Phönixes darf keinerlei Propaganda für Du-Weißt-schon-Wen von unserem Tagebuch verbreitet werden. Abändern!

Tag 7: Liebes Tagebuch,

Schade, dass die Ferien schon fast wieder vorbei sind. Die Geburtstagsfeier gestern war schön.

Wenn wir wieder nach Hogwarts zurückgehen, nehme ich dich natürlich mit.

Bis dann, deine Ginny

Antwort: Neiiiiin, I' werd' jed'n Tag beten, dass du mich zu Hause vergisst, du dummes Kind.

Die Ferien war'n scho' viel zu lang, denn wie jed'r weiß, macht nur Arbeit frei.

Leugnung oder Verharmlosung des Holocausts muss aus dem Buch verbannt werden, sonst können wir es nicht in Deutschland verkaufen.

Zufrieden klappten Fred und George das Tagebuch zu.

Ihre neutrale Testerin hatte noch einige wichtige Fehler entdeckt, die sie in den nächsten Tagen beheben würden.

Unermüdlich machten sich die Zwillinge an die Arbeit, während schon die ersten Eulen mit Bestellungen für das Tagebuch bei ihnen eintrudelten.

Ich hoffe, dass euch der zweite Teil genauso gut, wie der erste gefallen hat und wünsche euch noch einen schönen Oster-Montag!